

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges
Eigentum

Internationales Büro

(43) Internationales
Veröffentlichungsdatum
12. Oktober 2017 (12.10.2017)



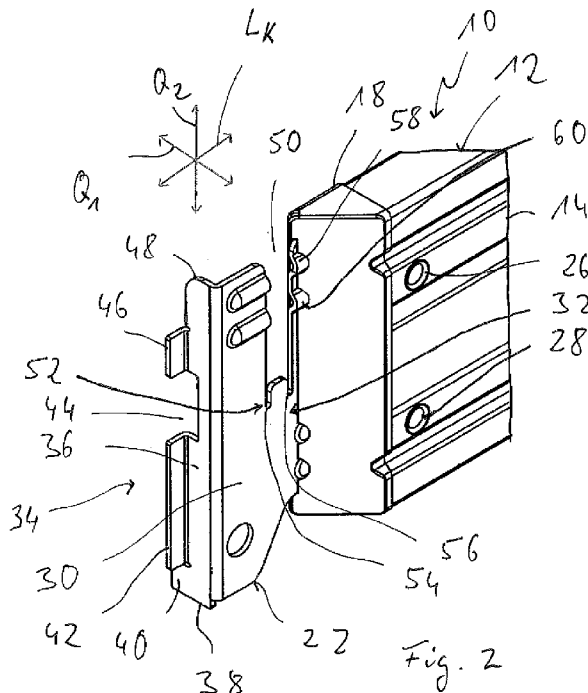
(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 2017/174575 A1

- (51) **Internationale Patentklassifikation:**
E04G 7/22 (2006.01) E04G 7/28 (2006.01)
E04G 5/14 (2006.01)
- (21) **Internationales Aktenzeichen:** PCT/EP2017/057979
- (22) **Internationales Anmeldedatum:**
4. April 2017 (04.04.2017)
- (25) **Einreichungssprache:** Deutsch
- (26) **Veröffentlichungssprache:** Deutsch
- (30) **Angaben zur Priorität:**
10 2016 106 357.6 7. April 2016 (07.04.2016) DE
- (71) **Anmelder: WILHELM LAYHER VERWALTUNGS-
GMBH** [—/DE]; Ochsenbacher Straße 56, 74363
Güglingen-Eibensbach (DE).
- (72) **Erfinder: KRELLER, Helmut**; Wagnerstr. 31, 74906 Bad
Rappenau (DE).
- (74) **Anwalt: RL TG (BR)**; Postfach 20 16 55, 80016 München
(DE).
- (81) **Bestimmungsstaaten** (soweit nicht anders angegeben, für
jede verfügbare nationale Schutzrechtsart): AE, AG, AL,
AM, AO, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BH, BN, BR, BW,
BY, BZ, CA, CH, CL, CN, CO, CR, CU, CZ, DE, DJ, DK,
DM, DO, DZ, EC, EE, EG, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM,
GT, HN, HR, HU, ID, IL, IN, IR, IS, JP, KE, KG, KH,
KN, KP, KR, KW, KZ, LA, LC, LK, LR, LS, LU, LY,
MA, MD, ME, MG, MK, MN, MW, MX, MY, MZ, NA,
NG, NI, NO, NZ, OM, PA, PE, PG, PH, PL, PT, QA, RO,
RS, RU, RW, SA, SC, SD, SE, SG, SK, SL, SM, ST, SV,
SY, TH, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC,
VN, ZA, ZM, ZW.
- (84) **Bestimmungsstaaten** (soweit nicht anders angegeben, für
jede verfügbare regionale Schutzrechtsart): ARIPO (BW,
GH, GM, KE, LR, LS, MW, MZ, NA, RW, SD, SL, ST,
SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG,
KZ, RU, TJ, TM), europäisches (AL, AT, BE, BG, CH,
CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HR, HU, IE,
IS, IT, LT, LU, LV, MC, MK, MT, NL, NO, PL, PT, RO,
RS, SE, SI, SK, SM, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG, CI, CM,
GA, GN, GQ, GW, KM, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) **Title:** METAL FITTING FOR A TOE BOARD OF A SCAFFOLD

(54) **Bezeichnung :** BESCHLAG FÜR EIN BORDBRETT EINES GERÜSTS



(57) **Abstract:** The invention relates to a metal fitting for a toe board of a scaffold, comprising a metal fitting body (30) extending from a first metal fitting body end region (32) designed for connection to a toe board (10) and/or connected to a toe board (10) to a second metal fitting body end region (34) designed for securing to a scaffold in a longitudinal direction (L_K) of the metal fitting body, wherein at least one securing protrusion (42, 49) is provided in the second metal fitting body end region (34) and extends substantially in the longitudinal direction (L_K) of the metal fitting body, characterised in that at least one support protrusion (40) is provided extending in a first transverse direction (Q_1) transverse to the longitudinal direction (L_K) of the metal fitting body.

(57) **Zusammenfassung:** Ein Beschlag für ein Bordbrett eines Gerüsts, umfassend einen von einem zur Verbindung mit einem Bordbrett (10) ausgebildeten oder/und mit einem Bordbrett (10) verbundenen ersten Beschlagkörper-Endbereich (32) zu einem zur Befestigung an einem Gerüst ausgebildeten zweiten Beschlagkörper-Endbereich (34) in einer Beschlagkörperlängsrichtung (L_K) sich erstreckenden Beschlagkörper (30), wobei im zweiten Beschlagkörper-Endbereich (34)

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

WO 2017/174575 A1



Veröffentlicht:

- mit internationalem Recherchenbericht (Artikel 21 Absatz 3)

Beschlag für ein Bordbrett eines Gerüsts

Beschreibung

5 Die vorliegende Erfindung betrifft einen Beschlag für ein Bordbrett eines Gerüsts.

Ein Beschlag für ein Bordbrett eines Gerüsts, beispielsweise Baugerüst, ist aus der EP 2 281 980 A1 bekannt. Dieser bekannte Beschlag ist in einem ersten Beschlagkörper-Endbereich an einem Brettkörper eines Bordbretts festgelegt und erstreckt sich ausgehend von diesem ersten Beschlagkörper-Endbereich zu einem zweiten Beschlagkörper-Endbereich. In diesem zweiten Beschlagkörper-Endbereich ist der Beschlagkörper des Beschlags aus einer Beschlagkörper-Grundebene heraus im Wesentlichen orthogonal umgeformt, um einen Versatzbereich bereitzustellen. An seinem von der Beschlagkörper-Grundebene entfernten Ende trägt der Versatzbereich einen im Wesentlichen über die Hälfte der Erstreckungslänge des Versatzbereichs sich erstreckenden Befestigungsvorsprung. Zur Festlegung an einem Gerüst in einem Bereich, in welchem ein Querholm mittels eines Klemmkeils an einer Lochscheibe eines Vertikalstiels festgelegt ist, kann ein Bordbrett mit seinem Befestigungsvorsprung in einen Zwischenraum zwischen dem Klemmkeil und dem Außenumfang des Vertikalstiels eingreifend positioniert werden. Zwischen den beiden Beschlagkörper-Endbereichen ist in dem Beschlagkörper dieses bekannten Beschlags eine Kopplungsaussparung vorgesehen, in welche ein Beschlagkörper eines anderen Bordbretts mit seiner entsprechenden Kopplungsaussparung eingreifend positioniert werden kann, so dass auf diese Art und Weise zwei mit derartigen bekannten Beschlügen ausgestattete Bordbretter zum Bilden einer Sicherheitsumrandung unter einem Winkel von näherungsweise 90° miteinander gekoppelt werden können.

Es ist die Aufgabe der vorliegenden Erfindung, einen Beschlag für ein Bordbrett eines Gerüsts vorzusehen, welcher bei einfachem Aufbau eine besser definierte Positionierung eines Bordbretts an einem Gerüst gewährleistet.

Gemäß der vorliegenden Erfindung wird diese Aufgabe gelöst durch einen Beschlag für ein Bordbrett eines Gerüsts, umfassend einen von einem zur Verbindung mit einem Bordbrett ausgebildeten oder/und mit einem Bordbrett verbundenen ersten Beschlagkörper-Endbereich zu einem zur Befestigung an einem Gerüst ausgebildeten zweiten Beschlagkörper-Endbereich in einer Beschlagkörperlängsrichtung sich erstreckenden Beschlagkörper, wobei im zweiten Beschlagkörper-Endbereich wenigstens ein sich im Wesentlichen in der Beschlagkörperlängsrichtung erstreckender Befestigungsvorsprung vorgesehen ist.

5

10 Dabei ist weiter wenigstens ein in einer ersten Querrichtung quer zur Beschlagkörperlängsrichtung sich erstreckender Abstützvorsprung vorgesehen.

Bei einem erfindungsgemäß aufgebauten Beschlag wirken der wenigstens eine Befestigungsvorsprung und der wenigstens eine Abstützvorsprung bei der Festlegung eines Bordbretts bzw. eines Beschlags desselben an einem Gerüst zusammen. Ähnlich wie beim Stand der Technik kann der Befestigungsvorsprung in einen Zwischenraum beispielsweise zwischen einem Klemmkeil und einem Vertikalstiel eines Gerüsts eingreifend positioniert werden, wobei grundsätzlich dieser Zwischenraum deutlich größer ist, als die Materialstärke des Beschlags insbesondere im Bereich seines wenigstens einen Befestigungsvorsprungs. Durch den im Wesentlichen quer zur Beschlagkörperlängsrichtung und somit auch im Wesentlichen quer zum wenigstens einen Befestigungsvorsprung sich erstreckenden wenigstens einen Abstützvorsprung kann der Beschlag sich, den Zwischenraum zwischen einem Klemmkeil und dem Außenumfang eines Vertikalstiels überbrückend, bezüglich des Vertikalstiels abstützen, so dass auch bei größerem Abstand des Klemmkeils vom Außenumfang des Vertikalstiels aufgrund des diesen Abstand überbrückenden Abstützvorsprungs der Beschlag in definierter Positionierung und gegen übermäßiges Verkippen im Wesentlichen gesichert am Gerüst befestigt werden kann.

15

20

25

Es wird darauf hingewiesen, dass im Sinne der vorliegenden Erfindung die Erstreckungsrichtung quer zur Beschlagkörperlängsrichtung beispielsweise eine im Wesentlichen orthogonale Erstreckungsrichtung bezüglich der

30

Beschlagkörperlängsrichtung sein kann. Gleichwohl kann diese Erstreckungsrichtung quer zur Beschlagkörperlängsrichtung, insbesondere die erste Querrichtung, auch von einer exakten orthogonalen Orientierung bezüglich der Beschlagkörperlängsrichtung abweichen.

5

Um in einfacher und stabiler Art und Weise zwei in ihrer Längsrichtung einander fortsetzende Bordbretter in einander benachbart zu positionierenden Endbereichen miteinander zu koppeln bzw. an einem Gerüst festlegen zu können, wird vorgeschlagen, dass in einer zur Beschlagkörperlängsrichtung und zur ersten
10 Querrichtung im Wesentlichen orthogonalen zweiten Querrichtung zwei Befestigungsvorsprünge aufeinanderfolgend vorgesehen sind.

Um einerseits eine definierte Abstützwechselwirkung bzw. Befestigungswirkung zwischen dem Beschlag und einem Gerüst zu erreichen, andererseits aber auch die
15 Befestigung zweier Bordbretter in aneinander angrenzenden Endbereichen mit einem Gerüst zu erleichtern, wird vorgeschlagen, dass die beiden Befestigungsvorsprünge in der zweiten Querrichtung zueinander unterschiedliche Erstreckungslängen aufweisen, oder/und dass der Abstützvorsprung in der zweiten Querrichtung auf die beiden Befestigungsvorsprünge folgt, oder/und dass in der
20 zweiten Querrichtung ein längerer der beiden Befestigungsvorsprünge zwischen dem Abstützvorsprung und einem kürzeren der beiden Befestigungsvorsprünge angeordnet ist.

Eine auch bei Kraffteinwirkung stabile Abstützwechselwirkung vermittelt des
25 wenigstens einen Abstützvorsprungs kann dadurch gewährleistet werden, dass der Abstützvorsprung in der ersten Querrichtung im Wesentlichen orthogonal aus einer Beschlagkörper-Grundebene des Beschlagkörpers hervorsticht.

Um in der Längsrichtung eines Bordbretts eine definierte Positionierung desselben
30 bezüglich eines Gerüsts gewährleisten zu können, also das Bordbrett gegen Verschiebung in seiner Längsrichtung zu sichern, wird vorgeschlagen, dass der wenigstens eine Befestigungsvorsprung in der ersten Querrichtung bezüglich einer Beschlagkörper-Grundebene des Beschlagkörpers versetzt ist, wobei vorzugsweise

dieser Versatz dadurch erreicht werden kann, dass der Beschlagkörper einen im Wesentlichen in der ersten Querrichtung aus der Beschlagkörper-Grundebene hervorstehenden und den wenigstens einen Befestigungsvorsprung tragenden Versatzbereich aufweist, wobei der Abstützvorsprung in der ersten Querrichtung sich über den wenigstens einen Befestigungsvorsprung hinaus erstreckt. Mit dem Versatzbereich kann ein Beschlag sich dann beispielsweise an einem von dessen Befestigungsvorsprung hintergriffenen Klemmkeil eines Horizontalholms abstützen.

Für eine effiziente Abstützwirkung des wenigstens einen Abstützvorsprungs bei gleichwohl erhaltener Möglichkeit, auch zwei Bordbretter in aneinander angrenzenden Endbereichen und einander fortsetzend miteinander zu verbinden bzw. an einem Gerüst festzulegen, wird vorgeschlagen, dass der Abstützvorsprung in einer zur Beschlagkörperlängsrichtung und zur ersten Querrichtung im Wesentlichen orthogonalen zweiten Querrichtung an einem Versatzbereich-Endbereich des Versatzbereichs vorgesehen ist.

Gemäß einem weiteren, insbesondere in Verbindung mit den vorangehend beschriebenen Aspekten besonders vorteilhaften, gleichwohl jedoch auch einen eigenständigen Erfindungsaspekt darstellenden Aufbauprinzip kann vorgesehen sein, dass in dem Beschlagkörper zwischen dem ersten Beschlagkörper-Endbereich und dem zweiten Beschlagkörper-Endbereich eine in einer zur Beschlagkörperlängsrichtung und zur ersten Querrichtung im Wesentlichen orthogonalen zweiten Querrichtung offene Kopplungsaussparung vorgesehen ist, wobei die Kopplungsaussparung in einem Aussparungsbodenbereich wenigstens zwei in der Beschlagkörperlängsrichtung in Abstand zueinander angeordnete, im Wesentlichen in der zweiten Querrichtung sich erstreckende Kopplungsschlitze aufweist. Die wenigstens zwei Kopplungsschlitze ermöglichen somit das Koppeln zweier Beschlüge bzw. damit ausgestatteter Bordbretter beispielsweise unter einem Winkel von etwa 90° zueinander in entsprechend der Beabstandung der Kopplungsschlitze zueinander versetzten Positionierungen.

Dabei entspricht vorzugsweise die Breite der Kopplungsschlitze in der Beschlagkörperlängsrichtung im Wesentlichen einer Materialstärke des

Beschlagkörpers. Dies bedeutet im Sinne der vorliegenden Erfindung, dass die Kopplungsschlitze so bemessen sind, dass ein Beschlagkörper eines anderen Bordbretts bzw. eines anderen Beschlags in diese eingeführt werden kann, jedoch ohne wesentliches Bewegungsspiel darin aufgenommen ist.

5

Aus Gründen der einfachen und kostengünstigen Herstellung wird vorgeschlagen, dass der Beschlagkörper ein Blechumformteil ist.

Die Erfindung betrifft ferner ein Bordbrett für ein Gerüst, umfassend einen Brettkörper mit in einer Brettkörperlängsrichtung in Abstand zueinander liegenden Brettkörper-Endbereichen, wobei in wenigstens einem, vorzugsweise beiden Brettkörper-Endbereichen ein erfindungsgemäß aufgebauter Beschlag mit dem Brettkörper verbunden ist.

15 Die Erfindung betrifft ferner ein Gerüst, insbesondere Baugerüst, umfassend eine Mehrzahl von Vertikalstielen und eine Mehrzahl von mit den Vertikalstielen verbundenen Horizontalholmen sowie wenigstens ein, vorzugsweise eine Mehrzahl von erfindungsgemäßen Bordbrettern.

20 Dabei kann wenigstens ein Horizontalholm mit einem Vertikalstiel mittels einer an dem Vertikalstiel vorgesehene Lochscheibe durchgreifenden Klemmkeils verbunden sein. Ein Befestigungsvorsprung eines Beschlags eines Bordbretts kann in einen zwischen dem Klemmkeil und dem Vertikalstiel gebildeten Zwischenraum sich an dem Klemmkeil abstützend eingesetzt sein. Der wenigstens eine an diesem
25 Beschlag vorgesehene Abstützvorsprung kann sich am Außenumfang des Vertikalstiels abstützen und somit eine definierte und gegen übermäßiges Verkippen im Wesentlichen gesicherte Positionierung des Bordbretts gewährleisten.

Die vorliegende Erfindung wird nachfolgend mit Bezug auf die beiliegenden Figuren
30 detailliert beschrieben. Es zeigt:

Fig. 1 ein Bordbrett für ein Gerüst in perspektivischer Ansicht;

Fig. 2 das Detail II in Fig. 1 vergrößert;

Fig. 3 eine Draufsicht auf einen mit einer Lochscheibe versehenen und mit zwei Horizontalholmen verbundenen Vertikalstiel und ein in diesem Bereich
5 daran befestigtes Bordbrett;

Fig. 4 den Gerüstbereich der Fig. 3 in Blickrichtung IV in Fig. 3;

Fig. 5 in Seitenansicht einen Vertikalstiel mit einem damit verbundenen Horizontalholm und zwei in diesem Bereich an einem Gerüst befestigten
10 Bordbrettern.

Die Fig. 1 und 2 zeigen ein allgemein mit 10 bezeichnetes Bordbrett, welches als Sicherungselement in einem Gerüst, beispielsweise Baugerüst, nahe einem
15 Gerüstbodenelement entlang dessen Randbereich sich erstreckend angeordnet werden kann. Das Bordbrett 10 weist einen beispielsweise aus Aluminiummaterial in einem Strangpressverfahren hergestellten und in einer Brettkörperlängsrichtung L_B langgestreckten Brettkörper 12 mit zwei Brettkörper-Endbereichen 14, 16 auf. An jedem der Brettkörper-Endbereiche 14, 16 ist der im Allgemeinen als Hohlkörper
20 ausgebildete Brettkörper 12 durch ein beispielsweise aus Kunststoffmaterial aufgebautes Kappenelement 18 bzw. 20 abgeschlossen. Zusammen mit dem jeweiligen Kappenelement 18 bzw. 20 ist an jedem der Brettkörper-Endbereiche 14, 16 ein Beschlag 22, 24 festgelegt, vermittels welchem das Bordbrett 10 an einem Gerüst befestigt werden kann. Die Festlegung kann beispielsweise durch in der Fig.
25 2 angedeutete Nitelemente 26, 28 erfolgen.

Nachfolgend wird der Aufbau der Beschläge 22, 24 detailliert beschrieben. Es sei darauf hingewiesen, dass die beiden Beschläge 22, 24 zueinander im Wesentlichen spiegelsymmetrisch aufgebaut sind, grundsätzlich aber die gleichen
30 Strukturelemente aufweisen, die nachfolgend in Zuordnung zu den beiden Beschlägen 22, 24 mit den gleichen Bezugszeichen bezeichnet sind.

Der in Fig. 2 deutlich erkennbare Beschlag 22 weist einen allgemein mit 30 bezeichneten und beispielsweise als Blechumformteil ausgebildeten Beschlagkörper auf. Mit einem ersten Beschlagkörper-Endbereich 32 ist der Beschlagkörper 30 in den Brettkörper 12 eingesetzt und in der vorangehend beschriebenen Art und Weise
5 daran festgelegt. In einem zweiten Beschlagkörper-Endbereich 34 ist der Beschlagkörper 30 zur Befestigung an einem Baugerüst ausgebildet.

Der Beschlagkörper 30 erstreckt sich zwischen seinen beiden Beschlagkörper-Endbereichen 32, 34 in einer Beschlagkörperlängsrichtung L_K , welche bei am
10 Brettkörper angebrachtem Beschlag 22 bzw. 24 im Wesentlichen der Brettkörper-Längsrichtung L_B entspricht. Der Beschlagkörper 30 liegt im Wesentlichen in einer Beschlagkörper-Grundebene E. Im zweiten Beschlagkörper-Endbereich 34 ist ein aus der Beschlagkörper-Grundebene E sich quer, also beispielsweise im Wesentlichen orthogonal, in einer ersten Querrichtung Q_1 erstreckender
15 Versatzbereich 36 vorgesehen. Dieser kann in einer zweiten Querrichtung Q_2 bezüglich der Beschlagkörper-Längsrichtung L_K sich vorzugsweise im Wesentlichen über die gesamte Breite des Beschlagkörpers 30 erstrecken. Es sei hier darauf hingewiesen, dass die zweite Querrichtung Q_2 beispielsweise orthogonal auf der
20 ersten Querrichtung Q_1 stehen kann, so dass durch die Beschlagkörperlängsrichtung L_K , die erste Querrichtung Q_1 und die zweite Querrichtung Q_3 ein Koordinatensystem mit aufeinander orthogonal stehenden Koordinatenachsen definiert ist.

An einem in der Fig. 2 in der zweiten Querrichtung Q_2 unten liegenden Endbereich 38 des Versatzbereichs 36 ist ein in der ersten Querrichtung Q_1 über den
25 Versatzbereich 36 aus der Beschlagkörper-Grundebene E sich weiter hinaus erstreckender Abstützvorsprung 40 vorgesehen. Dieser steht somit im Wesentlichen orthogonal auf der Beschlagkörper-Grundebene E.

In der zweiten Querrichtung Q_2 auf den Abstützvorsprung 40 folgend ist am
30 Versatzbereich 36 ein im Wesentlichen in der Beschlagkörperlängsrichtung L_K sich erstreckender erster Befestigungsvorsprung 42 vorgesehen. Der Abstützvorsprung 40 erstreckt sich in der zweiten Querrichtung Q_2 und in Richtung von der Beschlagkörper-Grundebene E weg über denjenigen Bereich hinaus, in welchem der

erste Befestigungsbereich 42 bezüglich der Beschlagkörper-Grundebene E versetzt und in der Beschlagkörperlängsrichtung L_K sich erstreckend angeordnet ist.

5 An der vom Abstützvorsprung 40 abgewandten Seite des Befestigungsvorsprungs 42 ist eine bis in den Versatzbereich 36 sich hinein erstreckende Aussparung 44 vorgesehen. Auf diese Aussparung folgt ein zweiter Befestigungsvorsprung 46, der, in der gleichen Ebene wie der erste Befestigungsvorsprung 42 liegend, bezüglich der Beschlagkörper-Grundebene E versetzt ist und sich ebenfalls in der Beschlagkörperlängsrichtung L_K erstreckt. Der zweite Befestigungsvorsprung 46
10 weist in der zweiten Querrichtung Q_2 eine geringere Erstreckungslänge auf, als der erste Befestigungsvorsprung 42 und endet beispielsweise vor einem zweiten Endbereich 48 des Versatzbereichs 36, betrachtet in der zweiten Querrichtung Q_2 .

Zwischen dem zur Verbindung mit dem Brettkörper 12 ausgebildeten ersten
15 Beschlagkörper-Endbereich 32 und dem zur Befestigung an einem Gerüst ausgebildeten zweiten Beschlagkörper-Endbereich 34 ist in dem in der Beschlagkörper-Grundebene E liegenden Bereich des Beschlagkörpers 30 eine in der zweiten Querrichtung Q_2 , und zwar in einer Richtung vom Abstützvorsprung 40 weg, offene Kopplungsaussparung 50 vorgesehen. Die Kopplungsaussparung 50
20 weist in der Beschlagkörperlängsrichtung L_K eine Erstreckungslänge, also beispielsweise Breite, auf, die deutlich größer ist, als die Materialstärke des Beschlagkörpers 30. In einem beispielsweise näherungsweise im Mittenbereich, bezogen auf die zweite Querrichtung Q_2 , liegenden Bodenbereich 52 endet die Kopplungsaussparung 50 in zwei in der Beschlagkörperlängsrichtung L_K in Abstand
25 zueinander angeordneten und im Wesentlichen in der zweiten Querrichtung Q_2 sich erstreckenden Kopplungsschlitz 54, 56. Die Kopplungsschlitz 54, 56 weisen in der Beschlagkörperlängsrichtung L_K eine Breite auf, die im Wesentlichen der Materialstärke des Beschlagkörpers 30 entspricht bzw. geringfügig größer ist, so dass ein Beschlag bzw. ein Beschlagkörper eines anderen Bordbrettes 10 in die in
30 Fig. 2 dargestellte Aussparung 50 eingeführt werden kann, so dass beispielsweise die beiden Bordbretter mit ihren Kopplungsschlitz 54 ineinander eingreifend miteinander in einem Winkel von etwa 90° gekoppelt werden können. Je nach Einbausituation können, wie bereits ausgeführt, die beiden Kopplungsschlitz 54

ineinander eingreifend positioniert werden, oder die beiden Kopplungsschlitze 56, oder es kann der Kopplungsschlitz 54 des einen Beschlags mit dem Kopplungsschlitz 56 des anderen Beschlags ineinander eingreifend positioniert werden.

5

Das Bereitstellen einer vergleichsweise breiten Kopplungsaussparung 50 ermöglicht zunächst das Ineinander einführen der beiden miteinander zu koppelnden Beschlüge. Am Ende der Einführbewegung wird dann durch die ineinander eingreifenden Kopplungsschlitze eine definierte und gegen Verkippen im Wesentlichen gesicherte Kopplung der beiden Bordbretter miteinander gewährleistet.

Zur Erhöhung der Stabilität des Beschlagkörpers 30 sind an diesem mehrere beispielsweise in der Beschlagkörperlängsrichtung L_K sich erstreckende sickenartige Ausformungen 58, 60 vorgesehen. Diese könnten auch oder zusätzlich an anderen Bereichen des Beschlagkörpers 30, vorzugsweise des in der Beschlagkörper-Grundebene E liegenden Bereichs desselben, vorgesehen sein.

Nachfolgend wird mit Bezug auf die Fig. 3 und 4 die Befestigung des mit den Beschlügen 22, 24 ausgebildeten Bordbrettes 10 an einem Gerüst, beispielsweise einem Baugerüst, erläutert. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass in den Fig. 3 und 4 der Brettkörper-Endbereich 16 und der daran vorgesehene Beschlag 24 zu erkennen sind. Wie bereits ausgeführt, weist dieser die gleichen und mit gleichen Bezugszeichen bezeichneten Strukturelemente auf, wie der in Fig. 2 detailliert dargestellte Beschlag 22.

25

In den Fig. 3 und 4 ist ein Bereich eines Gerüsts 62, beispielsweise eines Baugerüsts, zu erkennen. In diesem Bereich des Gerüsts 62 ist ein Vertikalstiel 64 vorgesehen, welcher in dem aufgebauten Gerüst 62 sich im Wesentlichen in einer Höhenrichtung, also in vertikaler Richtung, erstreckt. An dem Vertikalstiel 64 ist eine Lochscheibe 66 beispielsweise durch Verschweißung festgelegt. In dem dargestellten Bereich des Gerüsts 62 sind vermittels der Lochscheibe 66 zwei Horizontalholme 68, 70 mit dem Vertikalstiel 64 gekoppelt. Jeder der Horizontalholme 68, 70 weist zur Kopplung mit dem Vertikalstiel 64 bzw. der

Lochscheibe 66 einen Keilkopf 72 auf, welcher mit einer Maulöffnung 74 die Lochscheibe 66 im Bereich eines Lochs derselben umgreifend positioniert ist. Ein am Keilkopf 72 vorgesehener Klemmkeil 76 kann durch die vom Keilkopf 72 umgriffene Öffnung der Lochscheibe 66 hindurchgeführt werden und somit den jeweiligen Keilkopf 72 und damit den Horizontalholm 70 bzw. 68 stabil an dem Vertikalholm 64 verankern. In diesem Zustand ist zwischen dem über den Keilkopf 72 nach oben hinaus stehenden Bereich 78 des Klemmkeils 76 und dem Vertikalstiel 64 ein nach oben offener Zwischenraum Z gebildet. Dieser Zwischenraum Z wird genutzt, um das in den Fig. 3 und 4 auch erkennbare Bordbrett 10 mit seinem Beschlag 24 am Gerüst 62 zu befestigen.

Dazu wird der Beschlag 24 mit seinem Beschlagkörper-Endbereich 34 bzw. dem daran vorgesehenen ersten Befestigungsvorsprung 42, den Bereich 78 des Klemmkeils 76 hintergreifend, von oben in den Zwischenraum Z eingeführt. Der Abstützvorsprung 40 ist so dimensioniert, dass seine Vorsprungslänge über den ersten Befestigungsvorsprung 42 hinaus derart ist, dass bei am Bereich 78 anliegendem bzw. sich abstützendem ersten Befestigungsvorsprung 42 der Abstützvorsprung 40 sich am Vertikalstiel 64 abstützt bzw. nur in geringem Abstand dazu liegt. Der Beschlag 24 ist somit mit seinem zweiten Beschlagkörper-Endbereich 34 mit nur geringem Bewegungsspiel im Zwischenraum Z zwischen dem Bereich 78 des Klemmkeils 76 und dem Vertikalstiel 64 aufgenommen, so dass das Bordbrett 10 eine gegen übermäßiges Verkippen gesicherte, näherungsweise der Darstellung der Fig. 4 entsprechende Orientierung im Wesentlichen parallel zur Erstreckungsrichtung des Vertikalstiels 64 aufweist. Aufgrund des Eingriffs des ersten Befestigungsvorsprungs 42 in den Zwischenraum Z und der dabei zwangsweise auftretenden Abstützung des Abstützvorsprungs 40 am Vertikalstiel 64 wird eine auch unter der Schwerkraftwirkung stabile Befestigung bzw. Verhakung des Bordbretts 10 am Gerüst 62 gewährleistet.

Aufgrund des zum Ermöglichen des Einführens des ersten Befestigungsvorsprungs 42 in den Zwischenraum Z erforderlichen geringen Übermaßes des Zwischenraums Z wird das Bordbrett 10 die in Fig. 4 dargestellte exakt parallele Ausrichtung zum Vertikalstiel 64 tatsächlich nicht einnehmen, sondern in geringem Winkel bezüglich

diesem verkippt sein, so dass der in Fig. 4 auch erkennbare zweite Befestigungsvorsprung 46 tatsächlich einen etwas größeren Abstand zum Vertikalstiel 64 aufweisen wird, als der erste Befestigungsvorsprung 42. Dies wird in nachfolgend noch beschriebener Art und Weise genutzt, um auch ein zweites
5 Bordbrett in dem in den Fig. 3 und 4 dargestellten Bereich, das Bordbrett 10 in seiner Brettkörperlängsrichtung L_B fortsetzend, am Gerüst 62 befestigen zu können.

Da das Bordbrett 10 mit seinem Beschlag 24 und ebenso seinem Beschlag 22 im Wesentlichen spielfrei und gegen übermäßiges Verkippen gesichert am Gerüst 62
10 befestigt wird, ist die Gefahr, dass das Bordbrett 10 beispielsweise beim Öffnen einer Durchstiegs Luke in unbeabsichtigter Weise aus dem Zwischenraum Z herausgehoben wird, weitestgehend beseitigt. Auch bei Kopplung zweier Bordbretter unter einem Winkel von 90° zueinander unter Nutzung der Kopplungsausparungen 50 in den Beschlägen 22 bzw. 24 derselben wird eine definierte Positionierung und
15 ein übermäßiges Verkippen der Bordbretter bezüglich einander vermieden.

Sollen zwei Bordbretter einander in der jeweiligen Brettkörperlängsrichtung L_B fortsetzend mit dem Gerüst 62 verbunden werden, so kann, wie dies in Fig. 5 gezeigt ist, zunächst eines der Bordbretter, nämlich das in Fig. 5 nach rechts bezüglich des
20 Vertikalstiels 64 sich erstreckende Bordbrett 10 mit seinem Beschlag 22 in der vorangehend beschriebenen Art und Weise am Gerüst 62 derart befestigt werden, dass der erste Befestigungsvorsprung 42 desselben den Bereich 78 des Klemmkeils 76 hintergreift, wobei der in Fig. 5 nicht erkennbare Abstützvorsprung des Beschlags 22 sich am Vertikalstiel 64 abstützt. Das in der Fig. 5 bezüglich des Vertikalstiels 64
25 nach links sich erstreckende Bordbrett 10 wird in einer um 180° um seine Brettkörperlängsachse L_B verdrehten Positionierung herangeführt, so dass dessen Kopplungsausparung 50 nach unten offen ist, während die Kopplungsausparung 50 des bereits am Gerüst 62 festgelegten und nach rechts sich weg erstreckenden Bordbretts 10, so wie auch im Falle der Fig. 3 und 4, nach oben offen ist und in der
30 vorangehend beschriebenen Art und Weise zur Kopplung mit einem orthogonal zu diesem Bordbrett 10 sich erstreckenden Bordbrett bereit ist. Das in der Fig. 5 nach links sich erstreckende Bordbrett 10 wird mit seinen beiden Befestigungsvorsprüngen 46, 42 von oben in den Zwischenraum zwischen den Befestigungsvorsprüngen 42

- und 46 des bereits am Gerüst 62 befestigten Bordbretts 10 und dem Vertikalstiel 64 eingeführt, was aufgrund der vorangehend angesprochenen geringen Verkipfung des bereits befestigten Bordbretts 10 möglich ist. Da bei dem in der Fig. 5 nach links sich weg erstreckenden und noch zu befestigenden Bordbrett aufgrund dessen
- 5 Verdrehung um 180° der Abstützvorsprung 40 des Beschlags 22 desselben oben liegt, behindert er das Einführen der Befestigungsvorsprünge 42, 46 dieses Beschlags 22 hinter die Vorsprünge 42, 46 des bereits an dem Gerüst 62 befestigten Beschlags 22 nicht.
- 10 Das nach links sich weg erstreckende Bordbrett 10 hintergreift mit seinem Befestigungsvorsprung 46 den Befestigungsvorsprung 42 des bereits am Gerüst 62 befestigten Bordbretts 10 und hintergreift mit seinem Befestigungsvorsprung 42 den Befestigungsvorsprung 46 des anderen Bordbretts 10. Das nach links sich weg erstreckende Bordbrett 10 kann in Richtung nach unten so weit geschoben werden,
- 15 bis der Abstützvorsprung 40 desselben am Vertikalstiel 64 anstößt, um somit eine klemmende, keilartige Befestigungswirkung sowohl für dieses Bordbrett 10, als auch für das bereits am Gerüst 62 befestigte Bordbrett 10 zu erreichen. Die beiden Bordbretter liegen in diesem Zustand näherungsweise in der gleichen Höhe bzw. weisen in der Höhenrichtung, also der Erstreckungsrichtung des Vertikalstiels 64,
- 20 keinen bzw. nur einen geringen Versatz zueinander auf.
- Es sei abschließend darauf hingewiesen, dass die vorangehend beschriebene Ausgestaltung eines Beschlags für ein Bordbrett auch bei anderer Gestaltung eines Bordbretts an sich, also beispielsweise bei Ausgestaltung des Brettkörpers als
- 25 Holzbauteil, oder auch bei anderer Ausgestaltung des Gerüsts an sich, also insbesondere auch bei anderer Art der Kopplung zwischen den Vertikalstielen und den Horizontalholmen, zum Einsatz gelangen kann. Es wird lediglich ein Zwischenraum zwischen beispielsweise einem Vertikalstiel und einem in Abstand unter Erzeugung des Zwischenraums Z dazu angeordneten Organ benötigt. Dieses
- 30 könnte beispielsweise auch an einem mit einem Vertikalstiel unlösbar verbundenen Horizontalholm nach oben abstehend ausgebildet sein.

Ferner ist darauf hinzuweisen, dass die beiden Befestigungsvorsprünge auch als ineinander übergehende, integrale Abbiegung vom Versatzbereich bereitgestellt werden können. Das Vorsehen der vor allem in Fig. 2 erkennbaren Aussparung 44 kann vorteilhaft sein, um damit Bauraum für beispielsweise am Vertikalstiel
5 vorgesehene Bauelemente zu schaffen, bzw. ein gegenseitiges Stören zwischen einem Beschlag und einem derartigen Bauelement zu vermeiden, gleichwohl jedoch die vorangehend beschriebene Art und Weise der Befestigung eines Bordbretts an einem Gerüst zu ermöglichen.

Ansprüche

1. Beschlag für ein Bordbrett eines Gerüsts, umfassend einen von einem zur Verbindung mit einem Bordbrett (10) ausgebildeten oder/und mit einem Bordbrett (10) verbundenen ersten Beschlagkörper-Endbereich (32) zu einem zur Befestigung an einem Gerüst (62) ausgebildeten zweiten Beschlagkörper-Endbereich (34) in einer Beschlagkörperlängsrichtung (L_K) sich erstreckenden Beschlagkörper (30), wobei im zweiten Beschlagkörper-Endbereich (34) wenigstens ein sich im Wesentlichen in der Beschlagkörperlängsrichtung (L_K) erstreckender Befestigungsvorsprung (42, 46) vorgesehen ist, **dadurch gekennzeichnet**, dass wenigstens ein in einer ersten Querrichtung (Q_1) quer zur Beschlagkörperlängsrichtung (L_K) sich erstreckender Abstützvorsprung (40) vorgesehen ist.

5

10
2. Beschlag nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass in einer zur Beschlagkörperlängsrichtung (L_K) und zur ersten Querrichtung (Q_1) im Wesentlichen orthogonalen zweiten Querrichtung (Q_2) zwei Befestigungsvorsprünge (42, 46) aufeinanderfolgend vorgesehen sind.

15
3. Beschlag nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass die beiden Befestigungsvorsprünge (42, 46) in der zweiten Querrichtung (Q_2) zueinander unterschiedliche Erstreckungslängen aufweisen, oder/und dass der Abstützvorsprung (40) in der zweiten Querrichtung (Q_2) auf die beiden Befestigungsvorsprünge (42, 46) folgt, oder/und dass in der zweiten Querrichtung (Q) ein längerer der beiden Befestigungsvorsprünge (42, 46) zwischen dem Abstützvorsprung (40) und einem kürzeren der beiden Befestigungsvorsprünge (42, 46) angeordnet ist.

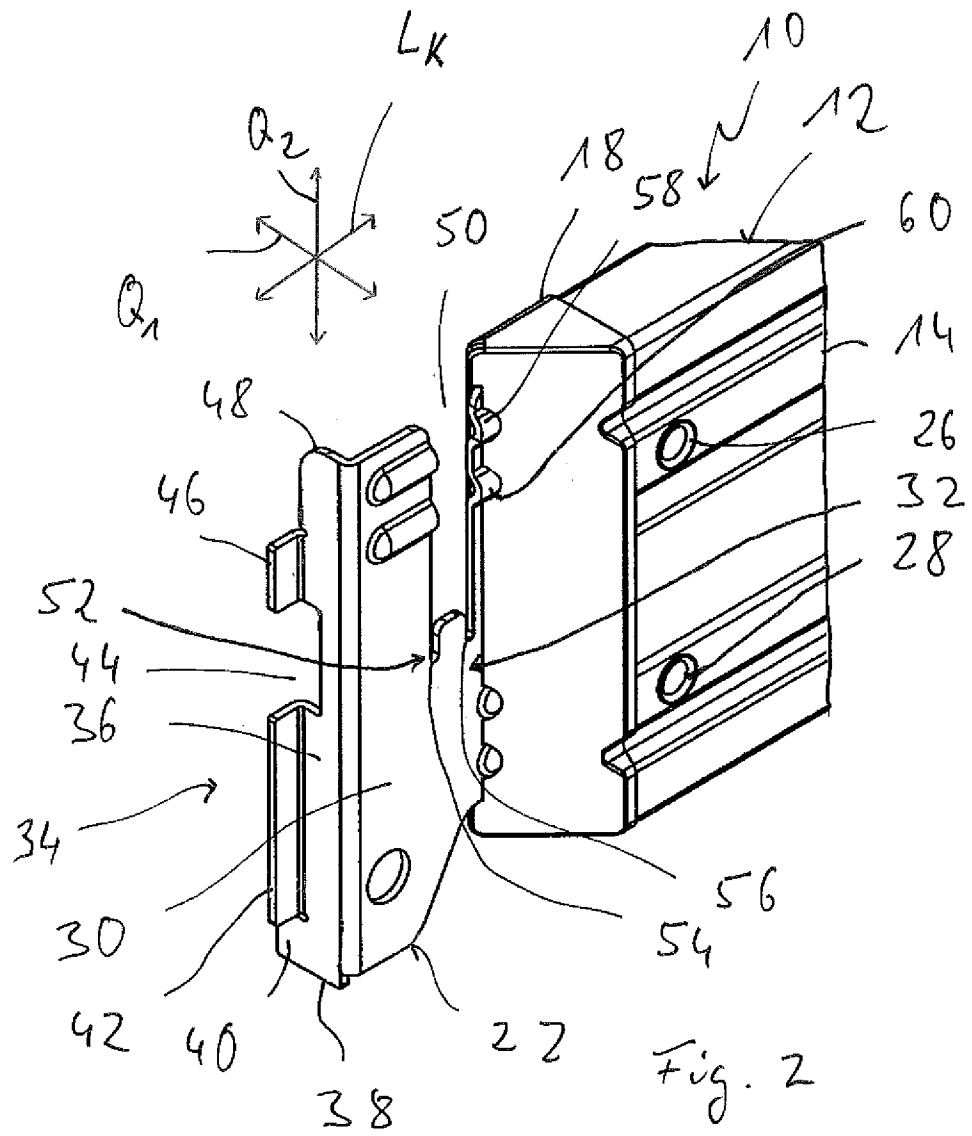
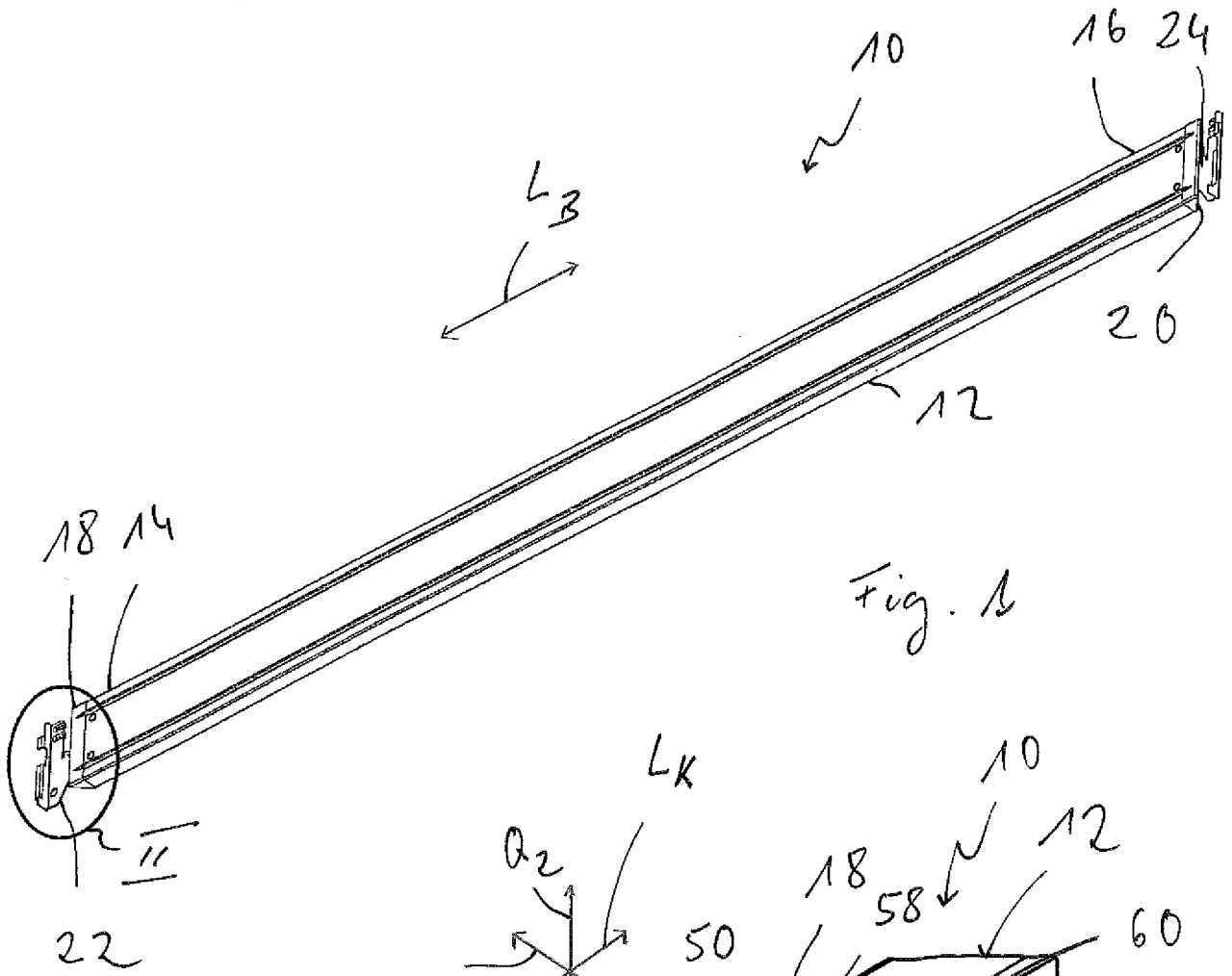
20

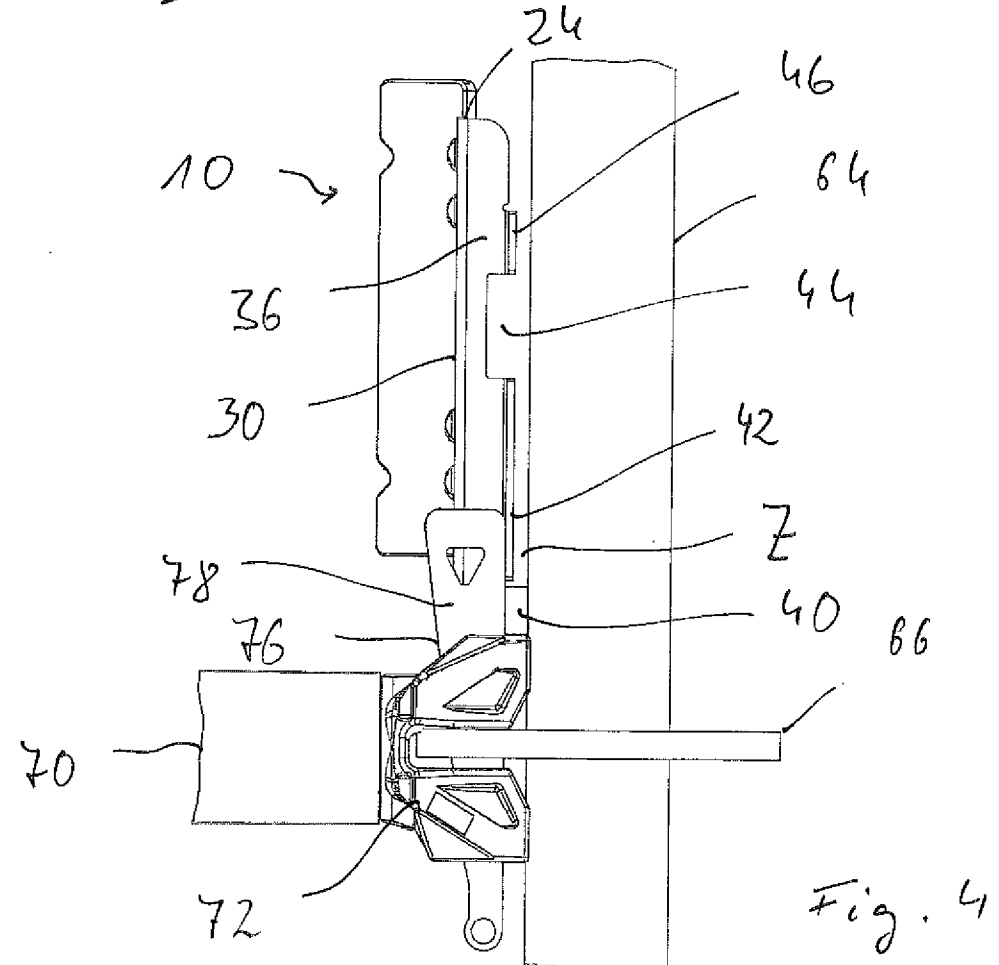
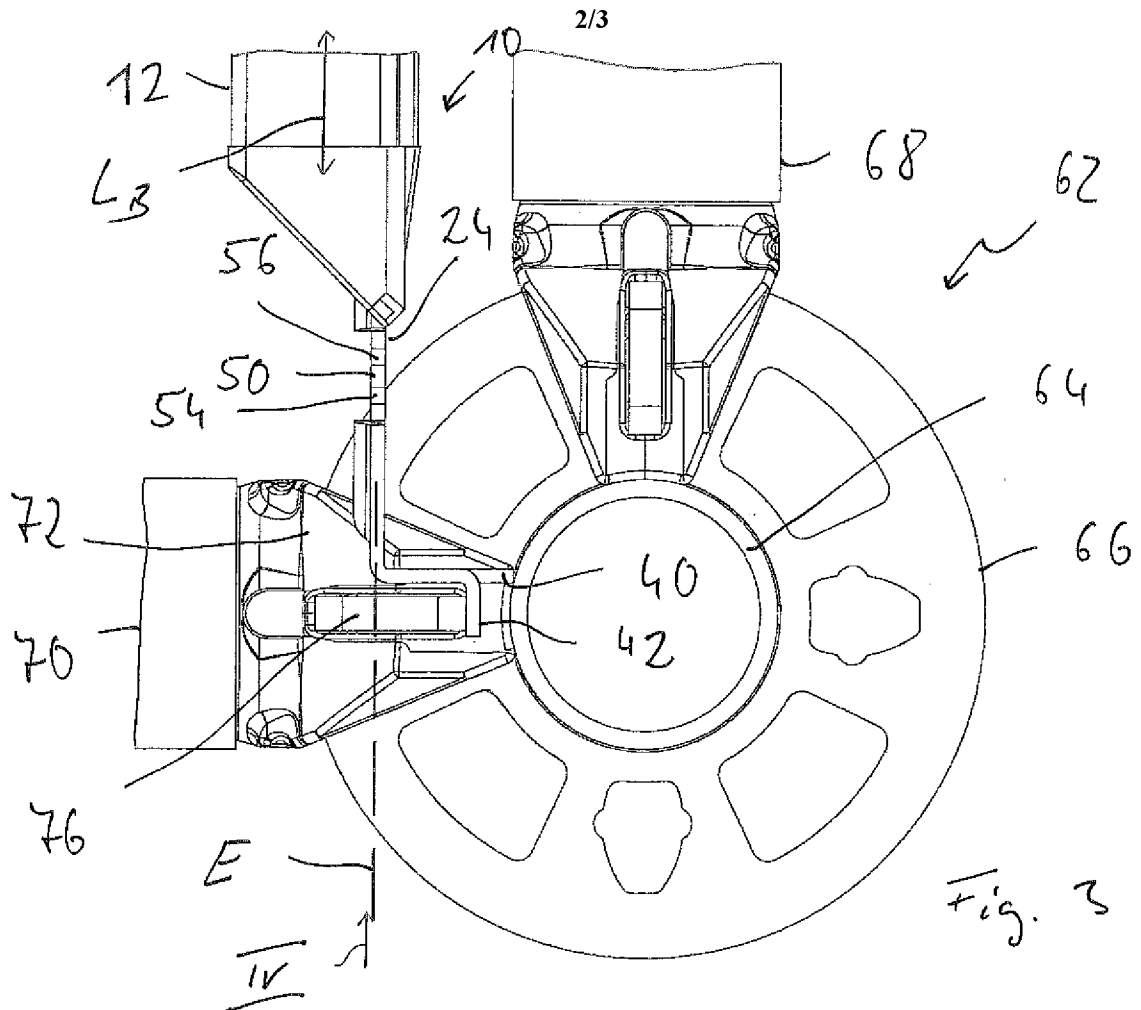
25
4. Beschlag nach einem der Ansprüche 1-3, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Abstützvorsprung (40) in der ersten Querrichtung (Q_1) im Wesentlichen orthogonal aus einer Beschlagkörper-Grundebene (E) des Beschlagkörpers (30) hervorsteht.

30

5. Beschlag nach einem der Ansprüche 1-4,
dadurch gekennzeichnet, dass der wenigstens eine Befestigungsvorsprung (42, 46) in der ersten Querrichtung (Q_1) bezüglich einer Beschlagkörper-Grundebene (E) des Beschlagkörpers (30) versetzt ist.
6. Beschlag nach Anspruch 5,
dadurch gekennzeichnet, dass der Beschlagkörper (30) einen im Wesentlichen in der ersten Querrichtung (Q_1) aus der Beschlagkörper-Grundebene (E) hervorstehenden und den wenigstens einen Befestigungsvorsprung (42, 46) tragenden Versatzbereich (36) aufweist, wobei der Abstützvorsprung (40) in der ersten Querrichtung (Q_1) sich über den wenigstens einen Befestigungsvorsprung (42, 46) hinaus erstreckt.
7. Beschlag nach Anspruch 6,
dadurch gekennzeichnet, dass der Abstützvorsprung (40) in einer zur Beschlagkörperlängsrichtung (L_K) und zur ersten Querrichtung (Q_1) im Wesentlichen orthogonalen zweiten Querrichtung (Q_2) an einem Versatzbereich-Endbereich (38) des Versatzbereichs (36) vorgesehen ist.
8. Beschlag dem Oberbegriff des Anspruchs 1 oder nach einem der Ansprüche 1-7,
dadurch gekennzeichnet, dass in dem Beschlagkörper (30) zwischen dem ersten Beschlagkörper-Endbereich (32) und dem zweiten Beschlagkörper-Endbereich (34) eine in einer zur Beschlagkörperlängsrichtung (L_K) und zur ersten Querrichtung (Q_1) im Wesentlichen orthogonalen zweiten Querrichtung (Q_2) offene Kopplungsausparung (50) vorgesehen ist, wobei die Kopplungsausparung (50) in einem Aussparungsbodenbereich (52) wenigstens zwei in der Beschlagkörperlängsrichtung (L_K) in Abstand zueinander angeordnete, im Wesentlichen in der zweiten Querrichtung (Q_2) sich erstreckende Kopplungsschlitze (54, 56) aufweist.

9. Beschlag nach Anspruch 8,
dadurch gekennzeichnet, dass eine Breite der Kopplungsschlitze (54, 56) in
der Beschlagkörperlängsrichtung (L_K) im Wesentlichen einer Materialstärke
5 des Beschlagkörpers (30) entspricht.
10. Beschlag nach einem der Ansprüche 1-9,
dadurch gekennzeichnet, dass das der Beschlagkörper (30) ein
Blechumformteil ist.
10
11. Bordbrett für ein Gerüst, umfassend einen Brettkörper (12) mit in einer
Brettkörperlängsrichtung (L_B) in Abstand zueinander liegenden Brettkörper-
Endbereichen (14, 16), wobei in wenigstens einem, vorzugsweise beiden
Brettkörper-Endbereichen (14, 16) ein Beschlag (22, 24) nach einem der
15 vorangehenden Ansprüche mit dem Brettkörper (12) verbunden ist.
12. Gerüst, insbesondere Baugerüst, umfassend eine Mehrzahl von Vertikalstielen
(64) und eine Mehrzahl von mit den Vertikalstielen (64) verbundenen
Horizontalholmen (68, 70) sowie wenigstens ein, vorzugsweise eine Mehrzahl
20 von Bordbrettern (10) nach Anspruch 11.
13. Gerüst nach Anspruch 12,
dadurch gekennzeichnet, dass wenigstens ein Horizontalholm (68, 70) mit
einem Vertikalstiel (64) mittels eines eine an dem Vertikalstiel (64)
25 vorgesehene Lochscheibe (66) durchgreifenden Klemmkeils (76) verbunden
ist, wobei ein Befestigungsvorsprung (42) eines Beschlags (22, 24) eines
Bordbretts (10) in einen zwischen dem Klemmkeil (76) und dem Vertikalstiel
(64) gebildeten Zwischenraum (Z) sich an dem Klemmkeil (76) abstützend
eingesetzt ist und ein Abstützvorsprung (40) des Beschlags (22, 24) sich am
30 Außenumfang des Vertikalstiels (84) abstützt.





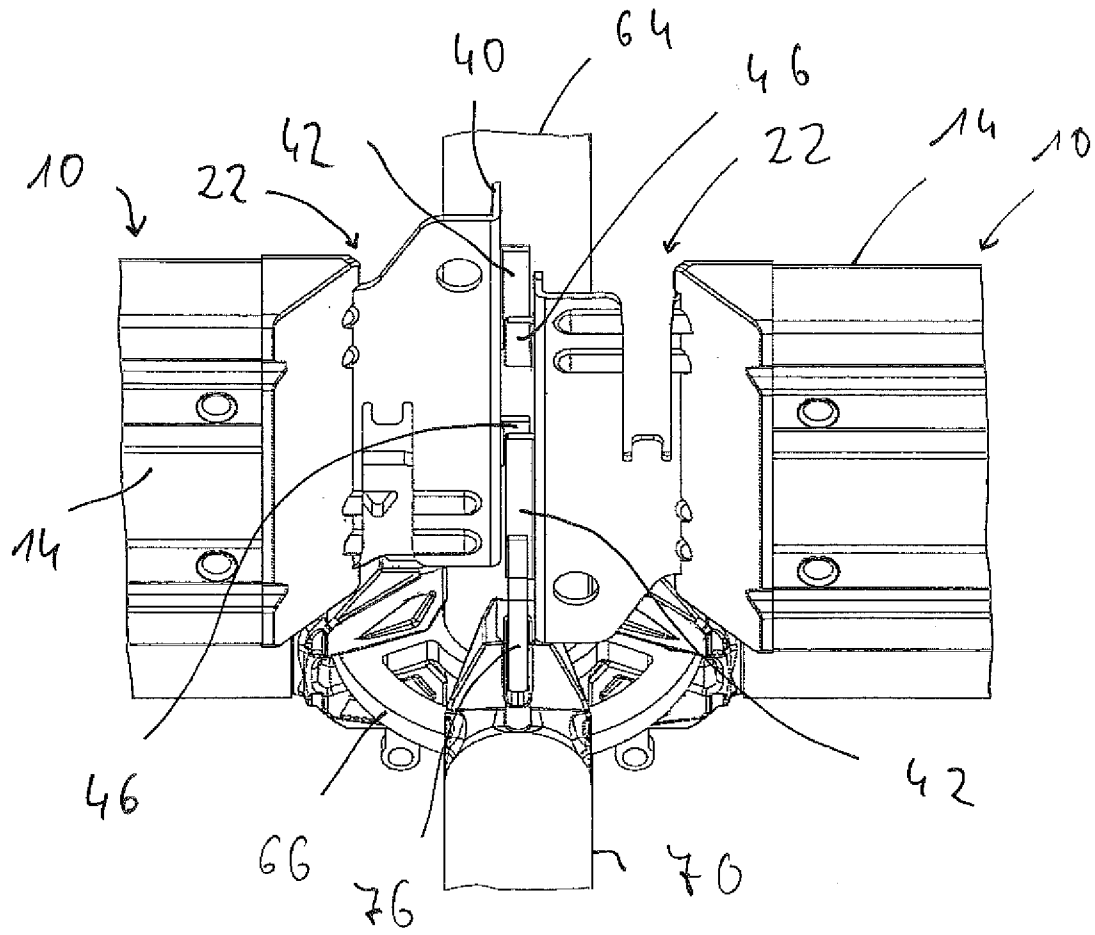


Fig. 5

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No
PCT/EP2017/057979

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
INV. E04G7/22 E04G5/14 E04G7/28
ADD.
According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED
Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)
E04G

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practicable, search terms used)
EPO-Internal, WPI Data

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category*	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X A	EP 2 281 980 A1 (LAYHER W VERWALTUNGS GMBH [DE]) 9 February 2011 (2011-02-09) paragraph [0006]; figures 1-6 paragraph [0029] - paragraph [0036] -----	1,4,5, 10-12 2,3,6-9, 13
X A	WO 2005/083197 A1 (ALUMA ENTPR S INC [CA]; BECKER ALLAN JAMES [CA]) 9 September 2005 (2005-09-09) page 2, line 18 - line 25; figures 1-7 page 5, line 12 - line 36 -----	1,4,5, 8-13 2,3,6,7
X A	DE 10 2012 216681 A1 (POLYTECH GMBH [IT]) 20 March 2014 (2014-03-20) paragraph [0053]; figures 1-3 paragraph [0071] -----	1-5,8,9, 11,12 6,7,10, 13
	-/--	

Further documents are listed in the continuation of Box C.

See patent family annex.

* Special categories of cited documents :

"A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
 "E" earlier application or patent but published on or after the international filing date
 "L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
 "O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
 "P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
 "X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
 "Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art
 "&" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search 11 May 2017	Date of mailing of the international search report 18/05/2017
--	--

Name and mailing address of the ISA/ European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Fax: (+31-70) 340-3016	Authorized officer Manera, Marco
--	---

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No

PCT/EP2017/057979

C(Continuation). DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT		
Category*	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X A	EP 1 801 315 A2 (AUTOMATIQUE DE PROFILAGE SOC [FR]) 27 June 2007 (2007-06-27) paragraph [0037] - paragraph [0040]; figures 1,2 -----	1,2,4,5, 11-13 3,6-10

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International application No

PCT/EP2017/057979

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
EP 2281980	A1	09-02-2011	AT 521764 T 15-09-2011
			DE 102009030192 A1 30-12-2010
			EP 2281980 A1 09-02-2011

WO 2005083197	A1	09-09-2005	CA 2459185 A1 26-08-2005
			WO 2005083197 A1 09-09-2005

DE 102012216681	A1	20-03-2014	NONE

EP 1801315	A2	27-06-2007	EP 1801315 A2 27-06-2007
			FR 2895430 A1 29-06-2007

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES INV. E04G7/22 E04G5/14 E04G7/28 ADD.		
Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPC		
B. RECHERCHIERTE GEBIETE		
Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole) E04G		
Recherchierte, aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen		
Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe) EPO-Internal, WPI Data		
C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		
Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X A	EP 2 281 980 A1 (LAYHER W VERWALTUNGS GMBH [DE]) 9. Februar 2011 (2011-02-09) Absatz [0006]; Abbildungen 1-6 Absatz [0029] - Absatz [0036] -----	1,4,5, 10-12 2,3,6-9, 13
X A	WO 2005/083197 A1 (ALUMA ENTPR S INC [CA]; BECKER ALLAN JAMES [CA]) 9. September 2005 (2005-09-09) Seite 2, Zeile 18 - Zeile 25; Abbildungen 1-7 Seite 5, Zeile 12 - Zeile 36 -----	1,4,5, 8-13 2,3,6,7
X A	DE 10 2012 216681 A1 (POLYTECH GMBH [IT]) 20. März 2014 (2014-03-20) Absatz [0053]; Abbildungen 1-3 Absatz [0071] ----- -/--	1-5,8,9, 11,12 6,7,10, 13
<input checked="" type="checkbox"/> Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen <input checked="" type="checkbox"/> Siehe Anhang Patentfamilie		
<p>* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :</p> <p>"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist</p> <p>"E" frühere Anmeldung oder Patent, die bzw. das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist</p> <p>"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)</p> <p>"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht</p> <p>"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist</p> <p>"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist</p> <p>"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden</p> <p>"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist</p> <p>"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist</p>		
Datum des Abschlusses der internationalen Recherche		Absenddatum des internationalen Recherchenberichts
11. Mai 2017		18/05/2017
Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Fax: (+31-70) 340-3016		Bevollmächtigter Bediensteter Manera, Marco

C. (Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		
Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X A	EP 1 801 315 A2 (AUTOMATIQUE DE PROFILAGE SOC [FR]) 27. Juni 2007 (2007-06-27) Absatz [0037] - Absatz [0040]; Abbildungen 1,2 -----	1,2,4,5, 11-13 3,6-10

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2017/057979

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
EP 2281980	A1	09-02-2011	AT 521764 T 15-09-2011
			DE 102009030192 A1 30-12-2010
			EP 2281980 A1 09-02-2011

WO 2005083197	A1	09-09-2005	CA 2459185 A1 26-08-2005
			WO 2005083197 A1 09-09-2005

DE 102012216681	A1	20-03-2014	KEINE

EP 1801315	A2	27-06-2007	EP 1801315 A2 27-06-2007
			FR 2895430 A1 29-06-2007
